

Leserbrief Luzerner Zeitung vom 22. Mai 2020

Am Montag tagte der Luzerner Kantonsrat wieder. Aktuell ist die parlamentarische Arbeit stark von der Coronakrise geprägt. Auch in Luzern wären diverse dringliche Vorstösse zu dieser Thematik vorhanden gewesen. Die dringliche Debatte über Corona wurde jedoch von der Mehrheit der bürgerlichen Parteien abgelehnt. Dass sie als Volksvertreterinnen und -vertreter nun grosse Teile der Bevölkerung im Stich lassen, scheint ihnen egal. Der Entscheid, die Debatte auf den Juni zu vertagen ist ein Schlag ins Gesicht der 5376 gemeldeten Arbeitslosen im Kanton und wird den knapp 97000 Luzernerinnen und Luzernern auf Kurzarbeit, welche auf ein Fünftel ihres Lohnes verzichten müssen, nicht gerecht.

Im Kanton Luzern leben 60000 Menschen, die von Armut betroffen oder armutsgefährdet sind. Diese Menschen brauchen jetzt Lösungen. Für viele verstärkt sich der finanzielle Druck immens durch den Entscheid der Bürgerlichen, die Diskussion auf den Juni zu vertagen. Das Schweigen des Kantonsrates wird von vielen gehört, auch von den Kulturschaffenden, denn auch hier fehlen die Mittel. Die Begründung zur Vertagung: Man hätte noch kein umfassendes Bild der Lage. Doch wann werden wir dies haben? Im Juni bestimmt noch nicht. Wollen die Bürgerlichen dann die ganze Debatte nochmals vertagen?

Ich arbeite als Pflegefachfrau. Stellen sie sich vor, wir hätten Coronapatienten nicht gepflegt, weil wir noch kein umfassendes Bild haben. Absolut unverständlich. Man könnte man mit dieser Begründung die gesamte parlamentarische Arbeit hinterfragen. Gibt es nicht oft Entscheide, welche bereits gefällt werden müssen, bevor man ein umfassendes Bild hat? Was wir heute schon wissen, ist, dass sich die Zahl der Konkurse, der Arbeitslosen und der Menschen unterhalb der Armutsgrenze erhöht hat. Es ist ein Armutszeugnis für unseren Rat, dass diese Tatsachen nicht reichen, um die dringend benötigte Diskussion über Corona zu führen. Offensichtlich legt das Virus unsere Demokratie doch zu gewissen Teilen lahm.

Sara Muff, Sursee, Kantonsrätin SP, Vizepräsidentin SP Kanton Luzern